



Der Fidele peter kündigte den Anfang des Tanzes an, indem er und seine Kollegen sich an's Fenster auf eine eigens für sie hergerichtete Bank setzten und mit einem überaus lustigen Hopsassa einleiteten. — Der Tanz nahm seinen Anfang; keinerlei Abgaben an die Spielleute waren zu entrichten; frei war jeder Gast und alle Jünglinge, die sich nur im Tanzsaale einfänden ließen, erhielten eine Tour mit der Braut. Man wollte dadurch die Gäste ehren, ihnen zeigen daß sie willkommen seien und es wäre eine unverzeihliche Taktlosigkeit seitens der Braut gewesen, wenn diese auch nur eine Tanztour versagt resp. dem sie um den Tanz Bittenden abschlägige Antwort zuerteilt hätte.

(Fortsetzung folgt.)

Graf Königsmark und die Prinzess von Gelle.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Gute Dienerin, Kapitän Roberts,“ sagte Margarete, die jetzt auf der Schwelle der Thür stand.

„Ihr leistet mir nicht Gesellschaft, mein schönes Kind, bis Schrag und Wamby, mit denen ich mich hier zu treffen verabredet habe, kommen?“

„Ihr werdet mich bei den Herren entschuldigen müssen,“ sagte sie, indem sie die Treppe hinaufsprang.

„Sie ist hübsch, die Kleine,“ schmunzelte der Kapitän. „Doch die Beste ist keine Pfeife Tabak wert.“

Und nachdem er eine kurze irdene Pfeife sorgfältig gestopft hatte, schlug er Feuer an. „Mir brummt der Kopf!“ sagte er, indem er sich auf einen Stuhl niedergleiten ließ. „Das ist der verwünschte Genevre! Sag' mir nur, Kapitän, weshalb trinkst Du denn Genevre? — Hehe, der ist schön mit seinen Ermahnungsreden. Ich trinke ihn, weil er mich tröstet und ich Kummer habe; ja Kummer. Ich hatte einen Freund und der ist ertrunken, denn ich habe nicht etwa auf Bernhard geschossen, sondern, Er, Er!“

Ein nervöses Zucken entstellte plötzlich alle Muskeln seines Gesichtes; er sprang empor und blickte voll Entsetzen hinter sich. „Ha!“ sagte er mit dumpfer Stimme, „ich Elender, der ich bin! Ich habe getrunken, ich bin betrunken, ich spreche mit mir selbst! Geh, Schuft, geh, Du vergift Deinen Eid einer Flasche gegenüber; betrachte das Blut, Bandit, um Dich an den Galgen zu erinnern.“

Mit diesen Worten griff Roberts unter sein Gewand und zog ein zusammengelegtes Papier hervor, welches zwei große dunkelbraune Flecken zeigte. Dieses Papier war der Bernhard abgenommene Brief. Die Flecken waren Blutsflecken. „Aha, sagte er, indem er das finstere Erinnerungszeichen betrachtete, das macht Dich ein wenig nüchtern. Es ist aber nicht die Furcht, welche die Wirkung hervorbringt, denn Du glaubst nicht an Gespenster. Nun, betrachte Dich in diesem Briefe, wie in einem Spiegel, und Du kannst Dich darin reich und glücklich sehen, wenn Du willst.“